

## Neustart der Grünen Kreistagsfraktion

Groß war der Jubel, als wir uns am Abend des 18. Mai zur Auszählung der Stimmen für die Wahl zum Plöner Kreistag im Kreishaus eingefunden hatten. Mit 18,7 % der Stimmen konnten wir trotz einer schwierigen Ausgangslage unser Ergebnis vom letzten Mal knapp halten. Wir lagen im Kreis Plön ein Prozent über dem Landesschnitt und haben so wieder einen Großteil dazu beigetragen, dass in Schleswig-Holstein die wichtigsten Zukunftsthemen von uns mit entscheidend gestaltet werden. Und mit 56,1 % hatte unser Kreis Plön die höchste Wahlbeteiligung im ganze Land - ein starkes Signal für die Demokratie.

Mit 12 Sitzen im Plöner Kreistag sind wir dort nun die stärkste Grüne Fraktion aller Zeiten und zudem gleichauf mit der SPD auf Platz 2. Die Mehrheitsverhältnisse im Kreistag sind allerdings ausgesprochen schwierig. Die größten inhaltlichen Schnittmengen bestehen mit der SPD und der Einzelabgeordneten der Linken. Und auch auf der persönlichen Ebene liegt eine Zusammenarbeit hier nahe. Für eine stabile Mehrheit fehlen uns aber acht Stimmen, für die zwei der drei kleinen Fraktionen (FDP, UWG, GVO) gewinnen müssten. Alternative wäre eine Zusammenarbeit mit der CDU, die seit der Landratswahl im vergangenen Jahr zerstrittener denn je daherkommt.

Bereits kurz nach der Wahl hatten wir politische Gespräche mit CDU und SPD aufgenommen, um politische Gemeinsamkeiten zu sondieren und auch um anstehende Personalfragen zu klären. Während sich die Gespräche mit der SPD von Beginn an geräuschlos und konstruktiv gestalteten, waren die mit der CDU massiv von deren internen Machtkämpfen zwischen der Partei- und Fraktionsspitze um Werner Kalinka und einer interfraktionellen Opposition überschattet. In der Öffentlichkeit zeigte sich dies durch die mehrfach gescheiterten Wahlen zum/zur Kreispräsident\*in und zu Ausschussvorsitzen, bei denen die CDU das Vorschlagsrecht hatte. Aktuell lässt die Situation so zusammenfassen. Mit der CDU ist eine verlässliche politische Zusammenarbeit derzeit nicht möglich; mit der SPD fehlen uns weitere Partner, die zu einem stabilen Bündnis kaum zusammenzubringen sind, da die drei kleinen Fraktionen kaum inhaltliche Konturen erkennen lassen. Die GVO-Fraktion hat bereits kurz nach der Wahl ein Mitglied verloren.

Eine Herausforderung stellt zukünftig die Rolle der AfD dar. Mit ihren fünf Sitzen hat die AfD Anspruch auf einen Ausschussvorsitz und einige weitere Funktionen. In offenen Abstimmungen zeigen alle demokratischen Fraktionen eine klare Haltung in ihrem Verhalten der AfD gegenüber. Sobald geheim abgestimmt wird, werden allerdings erste Risse sichtbar. Unser Ziel wird es sein, öffentlich sichtbar zu machen, dass diese Partei außerhalb des demokratischen Konsenses steht und alles andere als harmlos ist.

Innerhalb der Grünen Fraktion haben wir uns sehr schnell sortiert und alle 12 Mitglieder sind inzwischen in ihren Fachausschüssen und Gremien angekommen. Kirsten leitet den Ausschuss für Bauen, Umwelt und Abfallwirtschaft, Lars den für Finanzen. Alle Aufgaben und Funktionen werden in die aktualisierte Fassung unseres Grünen Handbuchs aufgenommen. Sobald dieses fertig ist, werden wir es an alle Mitglieder versenden. Ich selbst freue mich sehr, die neue Fraktion als deren Vorsitzender nach außen vertreten zu dürfen. Zweidrittel der Mitglieder sind neu dabei – und ich bin einer von ihnen. Alle bringen Erfahrungen aus anderen politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen mit und tragen so zu einem großen Ganzen bei für Klimaschutz, für Biodiversität, für Soziale Gerechtigkeit.

Die Stimmung in der Kreistagsfraktion ist gut und wir freuen uns sehr auf die Herausforderungen der nächsten Zeit.

Martin Drees